

Der Hönggger

Donnerstag, 18. Januar 1979
Nr. 2
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönggger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Formulierungen

Die mittlere Teuerung für das Jahr 1978 hat in unserem Lande sage und schreibe nur 1 Prozent betragen. Das ist wenig. Und ein grosser Erfolg. Erfolg u. a. auch derer, die am Währungsschalt-hebel sitzen, der, wie man ihnen vorwirft, nicht radikal genug gegen den hohen Franken herumge-worfen wird. Zum Teil auf Kosten der Exportwirt-schaft und wohl auch des Fremdenverkehrs, das stimmt, hat die Teuerung so tief gehalten werden können, aber die Inflation so erfolgreich zu bekämpfen, hat sich sicher gelohnt, denn was In-flation und Rezession zusammen ergäben, steht schon auf den ersten paar Seiten aller wirtschaft-lichen Lehrbücher.

Inwiefern auch die Preisüberwachung ausschlag-gebend zur Preisstabilisierung beigetragen hat, lässt sich bloss schätzen, aber sie dürfte ihren An-teil gehabt haben. Wie sich das Niveau hält oder steigt, jetzt, nachdem die Preisüberwachung abge-halftet ist, wird sich weisen. Hoffentlich verhalten sich die Preisgestalter da, wo sie es in der Hand haben, zurückhaltend. Hoffentlich spielt die in diesem Zusammenhang vielgenannte freie Kon-kurrenz zufriedenstellend. Dass ein Weiterführen staatlicher Preiskontrolle nicht ein idealer Zu-stand gewesen wäre, ist klar. Noch nicht sind es die Konsequenzen.

Dass man der Sache auch höheren Orts nicht un-bedingt traut, zeigt sich daran, dass sich die Na-tionalrätliche Kommission für einen Konsumenten-schutzartikel u. a. für eine Generalklausel mit eingebauter Preisüberwachung ausgesprochen hat; einermassen überraschend, wenn auch nicht ein-stimmig, sondern 11 zu 6, und erst nach mit dem Stichentscheid des Präsidenten, Nationalrat Max Chopard (SP). Nach Meinung der Kommission soll der Bundesrat die Massnahmen zum Schutz des Konsumenten allerdings «unter Wahrung der allgemeinen Interessen der schweizerischen Ge-samtwirtschaft und der Handels- und Gewerbefrei-heit» treffen. Die Preisüberwachung (die eben ausgelaufene mit dem Odium des Notrechts be-haftet) soll fürderhin nur vorgesehen sein, und zwar für Notfälle dann, wenn die andern in der Generalklausel vorgesehenen Massnahmen nicht genügen. Dann erst wäre der Bund befugt, Mass-nahmen zu ergreifen, aber ausdrücklich nur be-fristet.

Höngger Sonntagschultag

Wir machen Sie, liebe Eltern und Kinder, heute schon auf den *Sonntag, 18. März*, aufmerksam, und laden Sie herzlich ein, mit uns den Höngger Sonntagschultag zu verbringen. Dieses Jahr wird der Kinderzirkus «Robinson» mit seinen schönen Darbietungen im Mittelpunkt stehen. Merken Sie sich dieses Datum also heute schon!

Weltgebetstag 1979

Wir laden Sie, liebe Gemeindeglieder, schon heute herzlich ein, am *Donnerstag, 1. März, um 20 Uhr*, mit uns den Weltgebetstag zu feiern. Die diesjäh-rige Liturgie wurde von Frauen aus Afrika erar-beitet und sie steht unter dem Thema «Wachsen im Glauben». Wir freuen uns, Sie am 1. März in der reformierten Kirche Höngg begrüßen zu dür-fen.

Fotohaus
Peyer
Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg
Ø 56 87 77

Betriebsferien
28. Januar bis 12. Februar

Die Sache wird noch zu reden geben, trotzdem die Formulierungen entschärft sind, aber gerade deshalb zu Interpretationsstreitigkeiten Anlass ge-ben können.

Wie jedes Gesetz, wie jede Formulierung. Das liegt weniger in der Natur der Sache als in der Natur des Menschen. Dieser ist nun einmal ge-neigt, Situationen, Gegebenheiten und auch Texte zu seinen Gunsten zu interpretieren. Und da kommt es dann oft einfach darauf an, auf wel-cher Seite des Zaunes er steht.

Ein treffendes Beispiel dafür ist die Textgestaltung der Atomschutzinitiative. Deren Verfasser glauben und machen sich anheischig, klar und deutlich, ein- und gar nicht zweideutig getextet zu haben. Der Bundesrat, der sich in seinen Erläuterungen zur Initiative auf deren Text stützt, weist den Vorwurf von sich, im «Bundesbüchlein» falsche Angaben gemacht zu haben. Die Linkspresse be-zichtigt ihn deswegen aufgebracht kaltschnäuziger Arroganz. Die Landesregierung stellt sich auf den Standpunkt, sie könne nichts dafür, wenn die In-itianten unklar formuliert hätten. Mit Absicht, wie ihnen einige vorwerfen.

Formulierungen sind oft unklar, manchmal ge-wollt deshalb, weil der Kompromiss einen «Gum-miparagraphen» erforderte. Meist aber darum, weil der Formulierer ja nur seine ihm sonnen-klare Absicht im Auge hatte, der Leber aber mög-licherweise eine andere Auffassung, seine wieder-um, herausliest, eher als er sie hineininterpretieren würde.

Manipulieren kann man mit Texten natürlich auch, und zwar trefflich. Das zeigt sich manchmal in der Reklame oder bei Umfragen, wo des Be-stellers wegen vielleicht Resultate erzwungen wer-den sollen:

Sind Sie dafür, dass der Staat bankrott macht, wenn und weil die Mehrwertsteuer nicht einge-führt werden könnte? Wer wäre das! Wollen Sie, dass die superreichen Banken ungeschoren davon-kommen und das Volk, wenn das Finanzpaket an-genommen wird, ausblutet? Bewahre! Was also wollen Sie, wenn so polemisch und irreführend gefragt würde? Glücklicherweise kommt dies ja nie oder doch nur höchst selten vor.

Zur Nachahmung empfohlen!

Die Stadtpolizei Zürich teilt mit: Ab 1. Januar 1979 kann für Begleitpersonen von Behinderten, die nicht in der Lage sind, selbst ein Auto zu len-ken, ein Ausweis für Parkerleichterungen bezo-gen werden. Diese Bewilligungskarte kostet 20 Franken und gilt für 2 Jahre. Gesuchsformulare können bei der Stadtpolizei Zürich, Abteilung für Verkehr, Postfach, 8025 Zürich, Tel. 01/261 71 11, intern 8071, bezogen werden.

Mein Kind — ein Erstklässler

Der Uebertritt vom Kindergarten oder der Ein-tritt in die Schule ist ein Markstein auf dem Bil-dungsweg des Kindes. Es ist ausserordentlich wich-tig und ausschlaggebend, wie die Eltern ihre Kin-der darauf vorbereiten.

Die Kreisschulpflege Waidberg wird zusammen mit der Lehrerschaft, der Schulärztin, einem Schwimmlehrer, einem Polizisten für den Ver-kehrsunterricht, einer Hortnerin, einem Vertreter der Jugendmusikschule darüber informieren, wie dem Kind dieser Schritt erleichtert werden kann. Im Schulkreis Waidberg werden folgende Infor-mationsabende durchgeführt. «Mein Kind — ein Erstklässler» am Montag, 22. Januar, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse

Das Salzkorn der Woche

Also diesen Brief, den Sie mir da zur Unterschrift vorlegen, können wir nicht abschicken.

Die Sekretärin: Aber, Herr Direktor, Sie haben ihn doch so diktiert!

Der Chef: Sie sollen nicht schreiben, was ich sage, sondern was ich meine ... C. G. Salis

Apotheke Höngg Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

186, und am Donnerstag, 1. Februar, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Paulus, Milchbuckstrasse 57, Zürich. Nach der Begrüssung durch den Prä-sidenten der Kreisschulpflege, A. Bohren, werden die Probleme aus der Sicht der Fachleute erläu-tert. Ab 21 Uhr erhalten anschliessend die Eltern Gelegenheit zu Gruppengesprächen und Beantwor-tung von Fragen. Wir freuen uns auf Ihren Be-such.

Alfred Bohren, Schulpräsident

Musikverein «Eintracht» Höngg

Jahreskonzert

Der Musikverein «Eintracht» Höngg führt am Samstag, 27. Januar, 20.15 Uhr, sein traditionelles Jahreskonzert durch. Wiederum steht für diesen Anlass der Saal im reformierten Kirchgemein-dehaus Höngg zur Verfügung, der mit seiner vor-züglichen Akustik das anspruchsvolle Konzert wünschenswert zur Geltung kommen lässt.

Während im ersten, konzertanten Teil Werke be-rühmter Komponisten aufgeführt werden, kommt anschliessend die leichte Muse — unter dem Motto «Am laufenden Band» zum Zuge. So volks-tümlich wie der Abend zu werden verspricht, sind auch die Eintritts- und Konsumationspreise. Das gewohnt ausgewählte Konsumationsangebot der Festwirtschaft und die grosse Tombola, dürf-ten ebenfalls zum erfolgversprechenden Unterhal-tungsabend der «Eintracht» beitragen.

Im frohen Gesellschaftskreis wird es das Orche-ster «Los Bravados» verstehen, die Tanzlust bei alt und jung zu erwecken.

Die geschätzten Freunde der Blasmusik sind zu diesem Jahreskonzert des Musikvereins «Ein-tracht» herzlich eingeladen.

Kinderkleiderbörse Rössliryt

Die Sportwochen stehen vor der Tür!

In der Rössliryt finden Sie moderne, guterhal-tene Skischuhe aller Marken zu günstigen Preisen. Skianzüge, Windjacken, eine grosse Auswahl an Winterpullis, Mützen und Handschuhe, auch Ski-hosen und Jacken einzeln.

Kommen Sie doch, bevor Sie in die Stadt fahren, bei uns vorbei, vielleicht lohnt es sich doch.

Die Rössliryt ist jeden Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr geöffnet und befindet sich an der Lim-mattalstrasse 157 im Krippenhaus, 2. Stock. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Frauenverein Höngg

Singlager

Erstmals führt der Jugendchor der ref. Kirche Höngg in den ersten Frühlingsferientagen ein Singlager durch. Das Lager findet vom Samstag, 7., bis Mittwoch, 11. April, im Ferienheim Wiesli, in Oberwald/Wyssachen BE statt. Eingeladen sind 8- bis 12jährige Mädchen und Knaben, die gerne singen, tanzen, wandern und spielen. Nähere Aus-künfte erteilen gerne: Frau Marianne Gremlich, Jugendchorleiterin, Telefon 221 15 80, und Ruth Leuenberger, Gemeindeführerin, Telefon 56 14 10.

Zum FDP-10-Dreikönigsfest: Freisinnig = frohsinnig

(ms) Ueber 100 Freisinnige, junge, mittelalter-liche und ältere, haben am vergangenen Samstag ihre helle Freude an der 1979iger Ausgabe des traditionellen Dreikönigsfestes gehabt. Unter der

Schule heute

Die Schulkommission der FDP Zürich 10 berichtet:

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 1979 als das Jahr des Kindes bezeichnet. Vor rund 20 Jah-ren, im November 1959, hat die UNO eine «Er-klärung der Rechte der Kinder» herausgegeben. Von den zehn Grundsätzen möchte ich nur den sechsten zitieren:

«Das Kind bedarf zur vollen und harmonischen Entwicklung seiner Person der Liebe und des Ver-ständnisses. Es wächst soweit möglich in der Ob-hut und der Verantwortung seiner Eltern, immer aber in der Umgebung der Zuneigung und morali-scher und materieller Sicherheit auf; im zarten Alter wird das Kind nicht von seiner Mutter ge-trennt ausser durch ungewöhnliche Umstände. Ge-sellschaft und öffentliche Stellen haben die Pflicht, alleinstehenden und mittellosen Kindern verstärkte Fürsorge angedeihen zu lassen.»

Welche Folgerungen ergeben sich für uns aus diesen weitreichenden Forderungen?

1. Die Mutter ist für ihre Kinder in den ersten Lebensjahren unersetzlich. Es sollte ihr deshalb im finanziellen, sozialen und pädagogischen Bereich ermöglicht werden, ihre verantwortungsvolle Auf-gabe optimal zu lösen. Ein neues Gesetz zum Hauswirtschaftsunterricht, dem auch das Fach Kindererziehung angegliedert wird, sollte geschaf-fen werden. Zudem müssen Mittel und Wege ge-funden werden, wie die Familie wirksamer ge-schützt werden kann.

2. 1976 hat in der Stadt Zürich jedes 5. Kind eine Sonderschulung benötigt. Sicher ist ein Teil der betroffenen Kinder unverschuldet in diese Lage gebracht worden (Erbfaktoren, Geburts-schäden, körperliche Behinderung, Fremdspra-chigkeit usw.). Viele Kinder sind jedoch durch mangelhafte Betreuung oder falsche Erziehung Sonderschulfälle geworden oder benötigen beson-dere psychologische Therapien. Wie lange ist es userem Staat noch möglich, für die gewaltigen Kosten aufzukommen (1 Heimkind kann bis zu 3500 Franken pro Monat kosten). Wäre es nicht besser, das Uebel an der Wurzel zu packen und eine umfassende Elternbildung zu verlangen?

3. Erst wenn ein Kind erfahren hat, was Sicher-heit, Geborgenheit und eine enge mitmenschliche Bindung ist, kann es die Kraft gewinnen, um seine Lebensprobleme zu bewältigen und ein wertvolles Glied der Gemeinschaft zu werden. Wenn wir un-sere Demokratie erhalten und weiterentwickeln wollen, müssen wir wieder vermehrt auf die Keimzelle des Staates, die Familie, bauen können.

Alfred Bohren, Kantonsrat

meisterhaften Regie von Zeremonienmeister Ernst Cincera folgten sich lustige Spiele Schlag auf Schlag und engagierten einen guten Teil der An-wesenden gleich persönlich. Da verwandelte sich ein bestandener Ortopolitiker im Nu in einen be-wunderungswürdigen Balthasar, dort warf ein profilierter Gemeinderat, ohne aus dem Stiefel zu fallen, mit grosser Kunstfertigkeit Kartonteller wie ein Diskuswerfer und in einem andern Fall übten sich ganze Gruppen mit grosser Akribie im Play-back-singen. Dazwischen wurden die Tanz-beine in allen Stilarten geschwungen, so dass da und dort mangels besseren Wissens ein indivi-dueller Universalschritt zum Zuge kam, vorab wenn allzu Neues von der Bühne herunter, tönte.

Der Höhepunkt war die Suche nach dem Gold-vreneli in den verteilten Dreikönigskuchen. Das Glück war dieses Jahr einem willkommenen Gast aus Oberengstringen hold, der allerdings die Aus-wahl seines Stückes seiner charmanten Gattin zu verdanken hatte: Edi Unger, Präsident der FDP Oberengstringen, war der Glückliche. Andere Gäste gaben der FDP 10 die Ehre: Kantonalpar-teipräsident Dr. Hans-Georg Lüchinger, Stadt-parteipräsident Walter L. Blum, Delegationen der FDP-Sektionen Wiedikon, Altstetten und sogar Gäste aus dem liberalen Zürcher Oberland.

Ein gelungener Anlass, so recht der Auftakt auf einen dynamischen Auftritt bei den kantonalen und eidgenössischen Wahlen dieses Jahres. Wenn sie ihren Frohsinn behalten, die Freisinnigen, müssen sie auf diese Ausmachungen beileibe keine Bedenken haben!

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 79 07



De Kari vo Höngg

dankt Otto Buchschacher herzlich für die Zitäten-
korrektur in der letzten Nummer und löffelt sich.
Zu *Will Vesper* möchte er ergänzen:
Der Schriftsteller Will Vesper lebte von 1882 bis
1962. Er schuf Neufassungen älterer Dichtungen
(Tristan und Isolde 1911) und war Herausgeber
weitverbreiteter Anthologien, von denen die
«Ernte» (ab 1906) wohl die bekannteste war. Er
schrieb auch Märchen, Novellen und Romane, so
«Der Heilige und der Papst» im Jahre 1928. Vesper
war zwar geprägt, wie andere auch, von der
«Blut- und Boden»-Zeit, in der er lebte. Er war
aber nie ein Nazi-Parteischriftsteller. Nach dem Krieg
hatte er niemals Schwierigkeiten und er wurde
von den Amerikanern, im Gegensatz zu andern
Mitgliedern der damaligen «Deutschen Dichter-
Akademie», auch nie unter Anklage gestellt. Er
starb 1962 auf seinem Landgut in der Lüneburger
Heide. Sein Sohn Bernward Vesper ist übrigens
auch literarisch tätig.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12

**Schreinerei /
Glaserei** Umbauten,
Reparaturen usw.
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive
Massarbeit
Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nie!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Wir gratulieren

Niemand weiss, was sich morgen ereignen kann,
aber bis dahin und bis zuletzt ist ja die Hoffnung
erlaubt, noch einmal zu beginnen, sogar in einem
etwas reifen Alter! Im Alter von 74 Jahren hat
Theodor Wolff dieses Zitat geschrieben, sicher
wollte er uns allen in Zeiten der Mutlosigkeit eine
Hilfe geben!

Wir alle, Sie, liebe Jubilare, und wir Gratulanten,
wollen das neue Jahr mit der Hoffnung beginnen,
dass es uns Schönes und Gutes bringt und dass
Gott uns jeden Tag seine reiche Durchhilfe
schenkt.

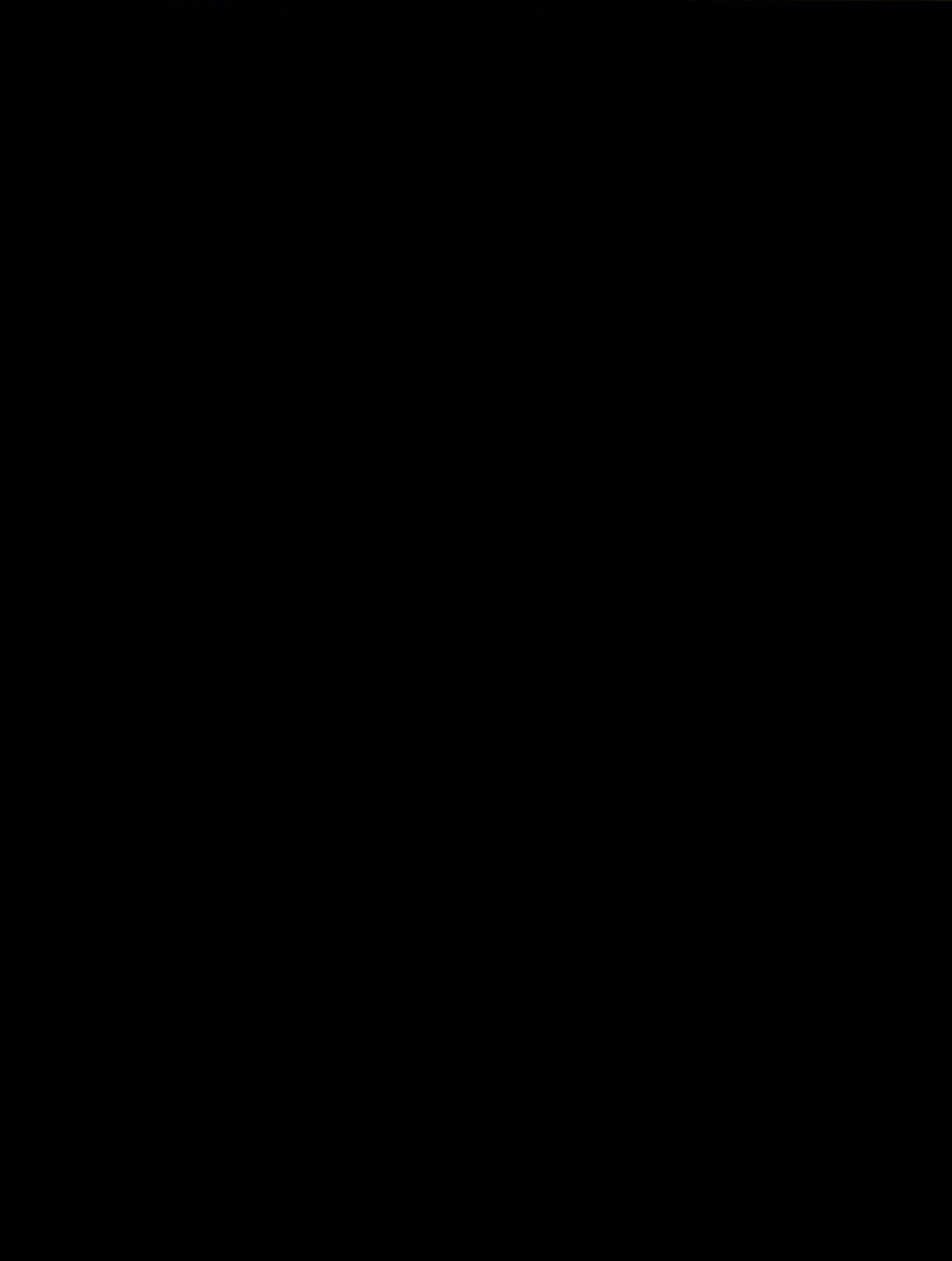
Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich.

21. Januar 1979: Frau Alice Blesi-Bollier, Mi-
chelstrasse 21, 80 Jahre.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Geburtstagsfest
und grüssen Sie alle recht herzlich.

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und Ihre Zeitung «Der Höngger»

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Mattes geb. Schmid, Anna, geb. 1898, von Zü-
rich, Witwe des Eugen, gewesenen Gipsers; Im
Wingert 16.

Wettstein, Hans, gew. Feinmechaniker, geb. 1908,
von Zürich und Regensdorf ZH, ledig; Gsteig-
strasse 18.

Gantenbein, Ernst, gew. Kaufmann, geb. 1898, von
Grabs SG, Gatte der Martha geb. Rhyner; Reb-
bergstrasse 67.

Bau des Reservoirs Höngg

Am 4. Oktober 1978 richteten die beiden Ge-
meinderäte Karl Federer und Dr. Georg Ganz
(beide CVP) eine Schriftliche Anfrage an den
Stadtrat zum Bau des Reservoirs Höngg. Die An-
frage wurde im «Höngger» veröffentlicht. — Der
Stadtrat beantwortete diese Anfrage wie folgt:

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates
von Zürich

vom 29. November 1978

3127. Schriftliche Anfrage von K. Federer und Dr.
G. Ganz über den Bau des Reservoirs Höngg. Am
4. Oktober 1978 reichten die Gemeinderäte Karl
Federer und Dr. George Ganz folgende Schrift-
liche Anfrage ein:

«Ende Oktober 1978 soll mit dem in Höngg zwis-
chen der Appenzellerstrasse und dem Fussweg
oberhalb der Jacob Burckhardt-Strasse projekti-
erten Bau des 20 000 m³ fassenden Wasser-Reser-



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur Renner

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metal- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

**Ihr
Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen



Fernsehreparaturen

H. Fawer

Sonder-
Kanaltuner
für
Rediffusion-
Anlage

Radio-Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



R. BERTOLD dipl. Schreinermeister

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RUTHOFSTRASSE 20

voirs begonnen werden. Der Aushub wird etwa 60 000 m³ betragen und es werden zu dessen Abtransport rund 10 000 Lastwagenfahrten nach der Deponie im Hardgut nötig sein. Der Abtransport wird über die Appenzeller-, Kürberg-, Limmattal-, Winzerstrasse erfolgen und dadurch während etwa eines Jahres das ohnehin schon überlastete Zentrum von Höngg zusätzlich belasten. Auf dem Reservoir soll alsdann ein Gebäude mit etwa 25 Wohnungen erstellt werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Stadtrat die Befürchtung der Bevölkerung, wonach mit diesem zusätzlichen Aushubtransport durch das Quartier Höngg unliebsame Verkehrskalamitäten heraufbeschworen werden?
2. Werden die jetzt schon schwierigen Ein- respektive Ausfahrten in die Kürberg-, Jacob Burckhardt- und Appenzellerstrasse nicht zu weiteren beträchtlichen Gefahrenherden führen?
3. Ist der Stadtrat bereit, bezüglich der Deponie des Aushubes nochmals den ganzen Fragenkomplex zu erörtern, um den Schutz der Anwohner und übrigen Verkehrsteilnehmer grösstmöglichst zu gewährleisten?
4. Besteht nicht die Gefahr, dass durch die Erstellung des geplanten Gebäudes auf dem Reservoir mit 25 Wohnungen der Kürberhang verunstaltet wird? Ist der Stadtrat bereit, die Bevölkerung rechtzeitig und ausführlich über dieses Projekt zu orientieren?»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:
Das Reservoir Höngg wird im Rahmen der am 4. März 1973 von den Zürcher Stimmberechtigten genehmigten Vorlage «Ausbau der Trinkwasserversorgung» erstellt. Es ist, nebst den bestehenden Reservoiren Lyren und Frauental auf der linken Stadtseite, eines der wichtigen Reservoire der künftigen Limmatzone auf der rechten Stadtseite und hat die Aufgabe, den genügenden Betriebsdruck sowie sicheren Brandschutz in dieser Zone, nämlich im Citygebiet und den Quartieren Industrie, Altstetten und Albisrieden, zu gewährleisten. Das Transportproblem des Aushubmaterials für das Reservoir Höngg stand bereits zu Beginn der Projektierung in den Jahren 1973/74 im Vordergrund. Nachdem auf dem Grundwasserareal Hardhof aus Schutzgründen und zwecks Gestaltung von öffentlichen Grün- und Sportanlagen rund 500 000 m³ Aufschüttungsmaterial benötigt wird, war es naheliegend, das in der Nähe vorhandene Aushubmaterial dafür zu verwenden. Die Wasserversorgung liess deshalb verschiedene Studien für Transportvarianten ausarbeiten. Nebst dem heute vorgesehenen Transportweg standen in Prüfung:

- Abtransport über eine neu zu erstellende Transportpiste zur Emil Klöti-Strasse;
- Abtransport via Seilbahn;
- Abtransport via Wasserstollen (seinerzeit im Rohbau);
- Deponie an Ort oder in unmittelbarer Nähe;
- Abtransport in eine ausserhalb der Stadt oder des Kantons gelegene Deponie (zum Beispiel Bassersdorf).

Während einzelne Projektideen nicht nur aus finanziellen, sondern auch aus technischen Gründen wie Beanspruchung von bestehendem Grüngebiet, Privatland, längere Bauzeiten usw. nicht in Frage kamen, schieden die beiden letzteren Varianten vor allem wegen der viel längeren Transportwege aus. Nicht zuletzt war zu bedenken, dass praktisch jede andere Lösungsvariante lediglich eine Problemverlagerung in andere Quartiere, Gebiete und Verkehrsachsen gebracht hätte. Die Wasserversorgung hat in der Folge bezüglich des heute vorgesehenen Transportwegs Appenzeller-, Kürberg-, Limmattal- und Winzerstrasse mit der Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei Kontakt aufgenommen. Sie hält in ihrem Mitbericht fest, dass wegen der erheblichen Zeitspanne über mehrere Monate nicht von einer enorm grossen Massierung von Lastwagen gesprochen werden könne und Verkehrs-Kalamitäten im Quartier Höngg nicht zu erwarten seien. Im Wissen um die besonderen Gefahrenmomente der erwähnten Transportroute wird bei der Kürbergstrasse, Einfahrt in die Jacob Burckhardt-Strasse, und bei der Strasse am Börtli, Einfahrt in die Kürbergstrasse, je ein Spiegel montiert. Im übrigen werden in der Appenzellerstrasse zwei Kindersignale aufgestellt.

Selbstverständlich werden alle Chauffeure der Aushubfirmen angewiesen, den gegebenen Strassen- und Verkehrsverhältnissen entsprechend zu fahren. Die Ueberwachung erfolgt durch die Stadtpolizei.

Mit dem Reservoirbau, obwohl zum grossen Teil unterirdisch gebaut, entsteht im Gelände ein grosser Einschnitt. Das Wiederauffüllen ist aus statischen Gründen kostenaufwendig. Da sich zudem das Grundstück in einer sehr schönen Wohnlage befindet, ist die Erstellung von Wohnungen und die dadurch erzielte Ueberbrückung des erwähnten Einschnittes eine gute Lösung.

Um eine Verunstaltung des Kürberhanges zu vermeiden, ist die Ueberbauung aufgelockert. Es sind vier Baukörper mit verschiedenen Höhen vorgesehen, die durch begrünte Höfe und das den Häusern angepasste Terrain nicht den Eindruck einer Verbetonierung des Geländes aufkommen lassen. Selbstverständlich wird der Gartengestaltung bei der Ausführung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zu erwähnen ist auch, dass das Land nicht den gesetzlichen Möglichkeiten entsprechend ausgenützt wird.

Wie bereits der Bau des Reservoirs durch die Wasserversorgung der Bevölkerung erläutert wurde, ist auch vorgesehen, das Projekt der Wohnüberbauung, nach der Genehmigung durch den Stadtrat, der betroffenen Nachbarschaft vorzustellen.

Der Stadtrat ist abschliessend der Meinung, dass bezüglich der Bauimmissionen infolge des Reservoirbaus alle notwendigen Vorkehrungen getroffen wurden, um diese auf ein Mindestmass zu beschränken. Sofern notwendig, könnten weitere Massnahmen jederzeit ergänzend getroffen werden.

Vor dem Stadtrate, der Stadtschreiber:
Hans Brühwiler

Aktion Münzherz

Wer hat sich nicht schon geärgert, weil er kein Münz hatte? Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) lanciert deshalb zum Abschluss des Henry-Dunant-Jahres einen hübschen und handlichen Kleingeldbehälter in Herzform, der seit dem 27. Oktober an allen Postschaltern und Geldwechsel-Schaltern der SBB, an zahlreichen Schaltern der städtischen Verkehrsbetriebe und Privatbahnen sowie in vielen Banken erhältlich ist.

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

**BAU
REP**

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Stilmöbel

zu erschwinglichen
Preisen, für alle, die gerne schön wohnen.

Ständige Ausstellung und grosse Auswahl in
Möbeln verschiedener Richtungen.

Rufen Sie uns bitte unter Telefon 01/42 48 48 an,
wenn Sie unsere Ausstellung — diese befindet
sich ausser Haus — zu besichtigen wünschen.

INTEROFFICE FRED H. MOESSINGER AG
Rebbergstrasse 52, 8049 Zürich



F. Christinger Heizungsanlagen Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon-

und Gitarrenschnur

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

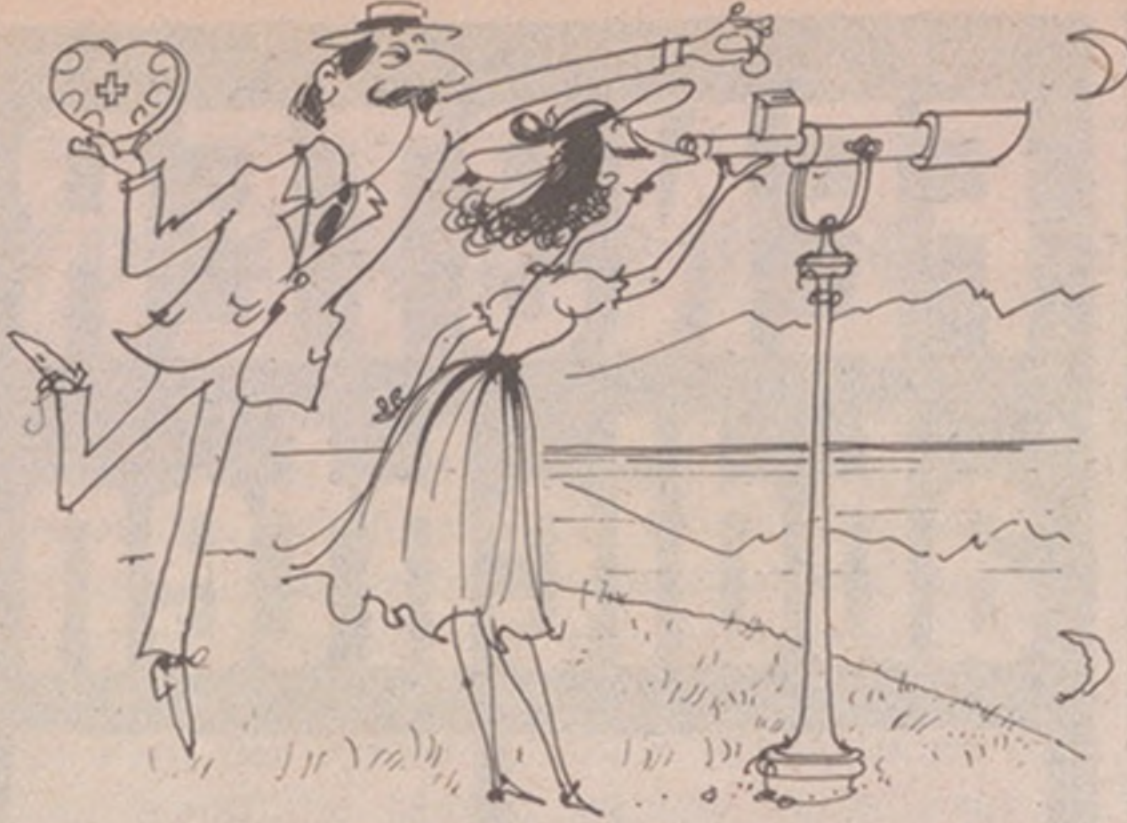
Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

**neue
Pneu
regoma ag**
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40



Wenn Sie einen oder mehrere Münzspender erwerben, so dienen Sie damit nicht nur dem Roten Kreuz, sondern auch sich selbst. Sie können darin Ihr Kleingeld sortieren und haben die gewünschten Münzen jederzeit zur Hand; bei Parkuhren, Billett- und Fahrplanautomaten, Gepäckschliessfächern, Telefonkabinen, Briefmarkenautomaten, Kopiermaschinen, Schuhputzapparaten, Waschmaschinen, Getränkeautomaten, Toilettenanlagen usw. Das Münzherz dürfte auch von ausländischen Touristen geschätzt werden. In jedem Fall eignet es sich vortrefflich als Geschenk.

Dieses «Zweitportemonnaie» kann mit allen Münzwerten vom Zehnrapenstück bis zum Einfränker — zusammen Fr. 7.10 — gefüllt werden und wiegt dann immer noch nur 90 g. Der Münzspender kostet fünf Franken. Davon sind drei Franken für das SRK bestimmt, das den Reinerlös für seine Inlandtätigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen verwendet. fc.

Was die Leserin meint...

«Der Höngger» vom 28. 12. 1978 und 11. 1. 1979

Des Herrn O. B. «Starker Tubak»

Aie, aie, aie... da ist einer aufs hohe Ross gestiegen, kanzelt ab und schulmeisternd den Kari von Höngg, als wäre dieser ein Erstklässler! Ich zitiere: «Mehr oder weniger humorvolle Ergüsse, politisch enge Warte, konservatives Weltbild (lies hinter dem Mond).

Ich will nicht wissen von welcher hohen Warte aus der betreffende Schreiber urteilt und auch nicht, wie weit es mit seinem Weltbild reicht. Und von Humor will ich schon gar nicht reden. Den hat man, oder man hat ihn eben nicht. Was mich an seiner Stellungnahme stört, ist der Ton. Auf den kommt es an. «C'est le ton qui fait la musique» sagt der Franzose. Dort aber, wo er sich zum Verhältnis des Christen zum Waffendienst äussert, den Kari — und mit ihm alle jene, welche sich über diese wahrhaft ernste Sache Gedanken machen — quasi auf die Schulbank zurückschickt, dort möchte ich ein paar Fragen anbringen. Sie sind an die sogenannten gewaltlosen Christen gerichtet. Ob Herr O. B. auch zu diesen gehört, habe ich nicht so recht herauschälen können, jedenfalls gehen diese Fragen alle Gewaltlosen an, ob mit oder ohne Waffenrock.

— Wenn sich irgend ein Muschik (falls Sie nicht wissen, was das ist, mögen Sie Herrn O. B. fragen. Er weiss alles.), wenn sich also so einer an ihrer Tochter oder ihrer Frau vergreifen würde, ob sie dann immer noch für Gewaltlosigkeit plädieren würden?

— Wenn irgend eine Miliz oder ein «Volkskommissar» sie von ihrem langjährigen, ehrlich verdienten Arbeitsplatz, von einer Stunde auf die andere wegkomplimentieren würde, weil sie die richtige politische Farbe nicht aufweisen können, ob sie dann fürgig und gewaltlos den Platz räumen, um abseits zu vegetieren, seelisch und physisch zugrunde zu gehen?

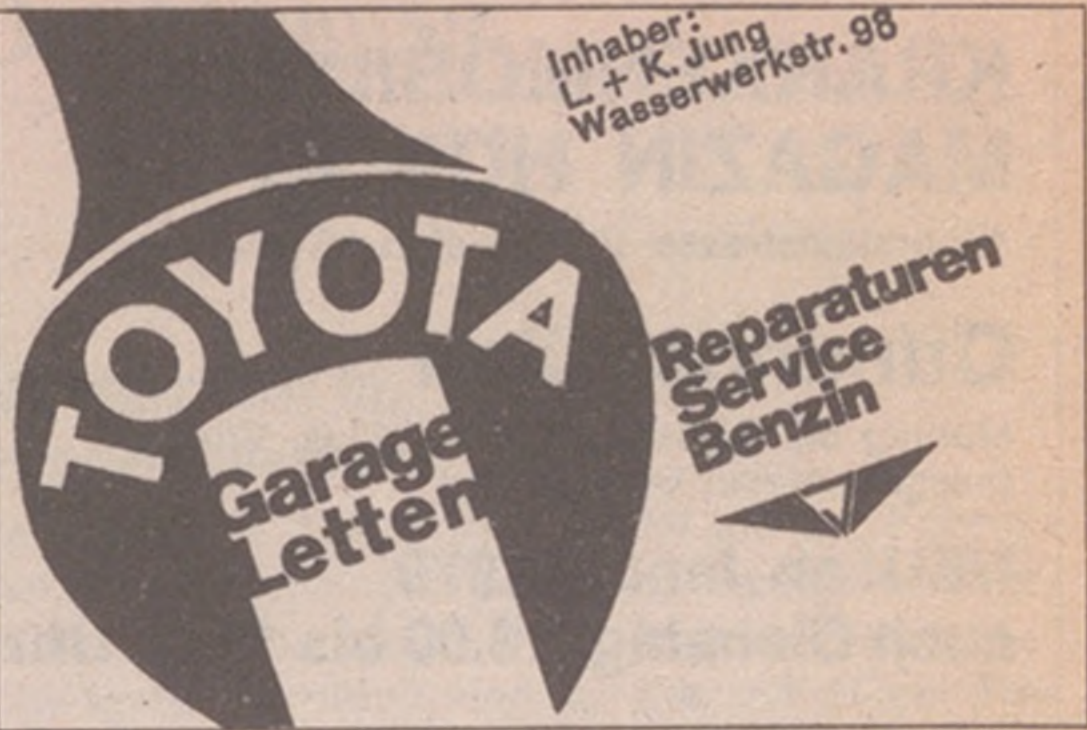
— Oder wenn man sie über Nacht enteignen würde und sie nunmehr ihr Hab und Gut mit x anderen zwangsmässig teilen müssten, ob sie dann auch friedfertig, untätig und gewaltlos zuschauen würden?

Märli, was ich da aufführe? Keineswegs, leider Tatsachen, die schon passiert sind und immer noch passieren, und zwar gar nicht so weit entfernt von unseren Grenzen. Aber diese brauchen wir ja nicht zu verteidigen, denn uns kann ja niemals so etwas passieren, nicht wahr? Wir sind überzeugte Gewaltlose.

Also, was soll all das leere, kein Ende nehmen wollende, emotionsgeladene Hin- und Her über Waffendienstverneinung, über Dienstverweigerung ja oder nein? Hand aufs Herz, aber dann wahr- und gewissenhaft, wie ehrlich und begründet sind die Einwände so mancher, die den Militärdienst, den Dienst am Vaterland aus Gewissensgründen ablehnen? Gewissensgründe haben die Eigenart, sehr schwer ergründbar zu sein, manchmal sogar für das sie in den Vordergrund führende Individuum.

Das Problem sei nicht gelöst, sagt Herr O. B., und das stimmt. Es wird aber ganz sicher nicht gelöst werden, indem man sich seines willkommenen Christseins erinnert und mit Bibelsprüchen zu Felde zieht. Oder gar indem man das berühmte Hitler-Gespens wieder wachruft. Abgesehen davon: Unheil kann sowohl von links wie von rechts kommen, wie die Geschichte der Gegenwart zeigt. Den gewaltlosen Christen ist daher zu empfehlen, sich ja fleissig und gründlich im «Arme verschränken» zu üben, damit sie es auch richtig können, wenn es darauf ankommen sollte, im Notfall nämlich. Diesen Notfall aber möge Gott und der gesunde Wehrwille verhüten!

Frau G. Rothenfluh (Jahrgang 05)



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

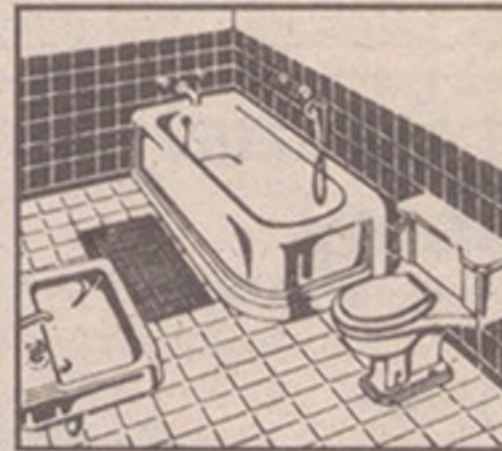
Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

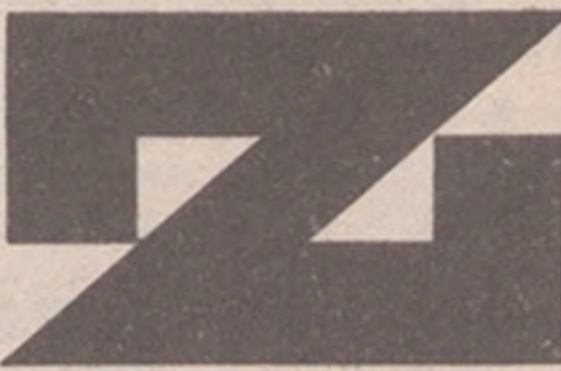


U. und Robert ZIMMERMANN



Spenglerlei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



Garage A. Zwicky & Söhne

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

KRANKENMOBILIEN- MAGAZIN HÖNGG

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr
(ausgenommen Donnerstag)

NEU: ab Januar 1979
auch Dienstag, 18.00 bis 19.00 Uhr

Notfalltelefon: 56 35 52 und 56 87 56

Krankenmobilen-Magazin Höngg

Kunstgewerbe und auserlesene Geschenke

Sonder-Verkauf

amtlich bewilligt

15. Januar bis 3. Februar 79

Nur erstklassige, exklusive
Artikel.

Kein extra zugekaufter
billiger Ramsch.

haller

Ihr Spezialgeschäft am Lindenplatz
8048 Zürich, Telefon 01/62 14 80

Damenkleider

à Fr. 15.—/20.—
Grösse 44 bis 48

Gut erhalten, teils neuwertig,
umständehalber zu verkaufen.
Telefon 56 83 88

FENSTER abdichten

**NEUE
Technik
Bewährt
gegen
Zugluft — Spart
Heiz-
kosten!**

RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

Zu vermieten in Zürich-Höngg

Atelier/Büroraum

Ruhige Lage, sep. Eingang mit
Vorplatz, WC/Lavabo, Telefonanschluss.
Grösse total 16 qm, Zins mtl. Fr. 200.—
exkl. NK.
Anfragen an Tel. 56 20 56 und 56 20 58.

Schwangerschaftsturnen in Höngg

Atmung und Entspannung
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186
Telefon 713 18 49 (vormittags 7—8.30 Uhr)

Nachhilfestunden

an Primarschüler (auch
Sonderschüler) in
Sprache (auch Lega-
sthenie) und Rechnen
erteilt erfahrene Frau.

Telefon 56 84 83, ab 12 Uhr

Wir suchen uns zu kaufen
ein

1- oder 2-Familien- Haus

Offerten unter Chiffre 1409
an den Verlag «Der
Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Berufstätige Dame sucht
ruhige

2- bis 3-Zimmer- Wohnung

in Höngg.

Telefon 35 94 30, int. 347
Privat 56 03 48, abends

Junges Schweizer Ehepaar
(mit Büsi) sucht per
1. April 1979 (oder früher)
in Engstringen, Höngg
oder Wipkingen, ruhige

3 1/2- bis 4 1/2- Zimmer-Wohnung

Offerten erbeten an
Tel. 56 58 45, nachmittags

Gesucht

Lagerraum mit Büro

zirka 30 bis 50 qm
in Höngg oder Umgebung.

Telefon 56 41 87

Kunstmalerin
sucht in Höngg

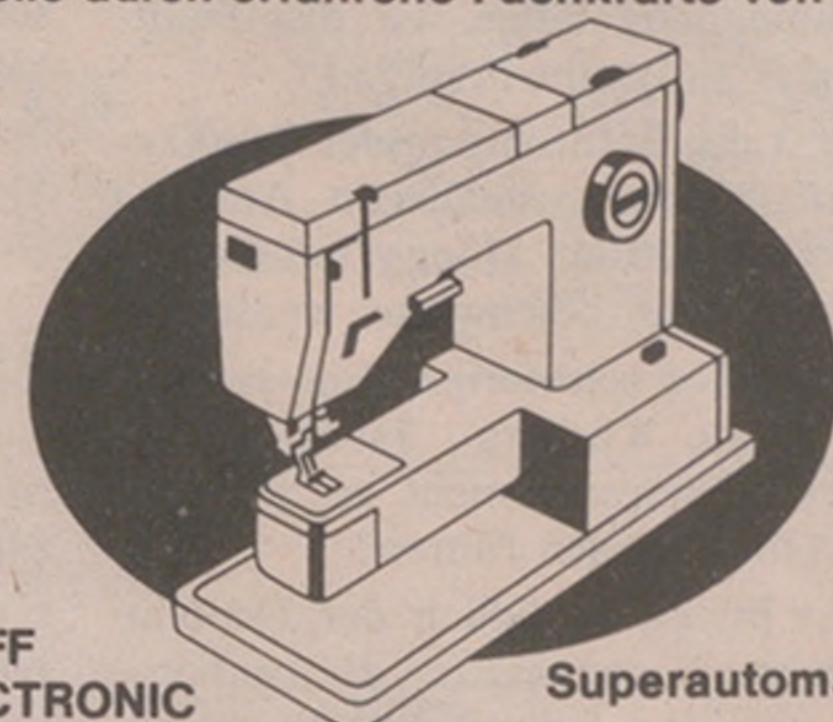
3 einfache Räume evtl. alte Wohnung mit Heizmöglichkeit

(Rohranschluss für
Ölheizöfen)

Telefon 56 25 25

PFAFF® Einladung

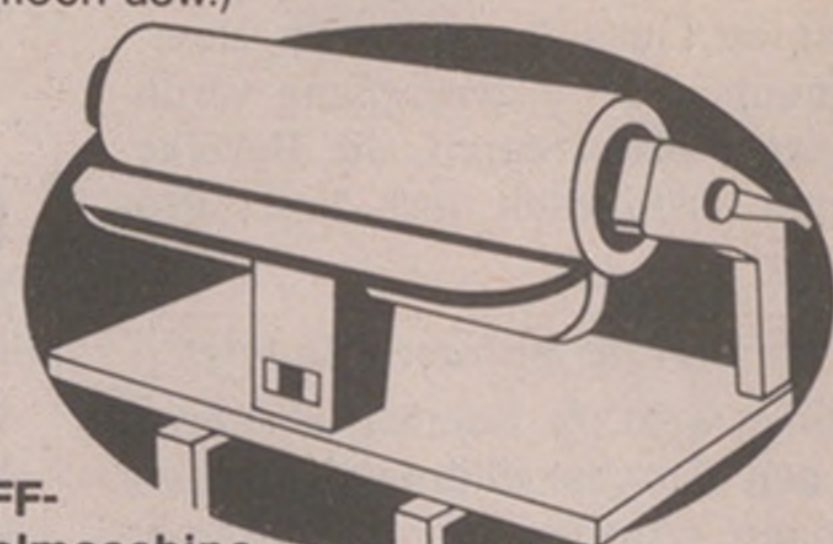
zur beliebten Gratis-PFAFF-Näh- und Bügel-
beratung mit Vorführung der neuesten PFAFF-
Modelle durch erfahrene Fachkräfte von PFAFF.



PFAFF
ELECTRONIC

Superautomatic

die einzige Haushaltsnämaschine der Welt mit
doppeltem Stofftransport und anderen sensatio-
nellen Vorteilen (Einknopf-Bedienung, autom.
Knopfloch usw.)



PFAFF-
Bügelmaschine

Gleichzeitig wird die vielerprobte Pfaff-Bügel-
maschine vorgeführt. Sie bügeln ein Hemd in
5 Minuten! Bitte bringen Sie Bügelwäsche mit,
damit wir Ihnen das einfache Bügeln auf der
PFAFF zeigen können.

PFAFF, die Weltmarke mit der grossen Auswahl:
Pfaff-Nähmaschinen gibt es für alle Bedürfnisse.
Schon ab Fr. 595.— erhalten Sie eine vollwertige
Pfaff-Zickzack-Maschine!

Eintausch aller Marken zu Höchstpreisen!

Alle Modelle sind vom Schweiz. Institut für
Hauswirtschaft geprüft und empfohlen



**PFAFF-Spezial-Mechaniker
nimmt sich Ihrer Nähmaschine
(gleich welcher Marke) an.
Gratis:**

Kontrolle, Reinigung, Justierung.

HEUTE Donnerstag,
den 18. Januar 1979

Restaurant Mühlehalde Zürich-Höngg

von 15.00 bis 22.00 Uhr
HEINRICH GELBERT TALACKER 50
8001 ZÜRICH TELEFON 211 92 92

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Breuss Gemüsesaft

1/2 Liter nur **2.35**

Mentadent C Zahnpasta

zur Gesunderhaltung von
Zahnfleisch und Zähnen
115-g-Tube nur **2.25**

Elnett Spezial Haarspray

mit Gratis-Taschenspray
von L'Oréal 4 Sorten
350-g-Dose nur **6.90**

Hitchcock Florida Orangensaft

100% naturrein
1 Liter nur **2.45**

Roco Bohnen

★★★★★ mittelfein
860 g netto
nur **1.95**

Roco Ravioli

à la sauce tomate
870 g netto
nur **2.10**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Neu in Höngg

Sportverein Bombach, Limmattalstr. 360,
1. Stock, 8049 Zürich,
eröffnet ab Februar 1979

Joga-Kurse

Donnerstag, evtl. Freitag, 17.30—18.30,
19.00—20.00, 20.30—21.30 Uhr.
Leitung: Eduard Steiner, 20 Jahre
Erfahrung. Langjähriges Mitglied der
Jesudian-Haich-Joga-Schule.

Anmeldung Telefon 844 27 31.

KONFITOREI★CONFISERIE

Steiner

WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1★8037 Zürich★★★★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Sonderverkauf

amtlich
bewilligt
22. 1.—10. 2. 79

10% auf Spannteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge usw.
20% auf Resten
25% auf Orientteppiche

Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!



A. BURGNER AG Zentrum

Donnerstag Abendverkauf
bis 21 Uhr
Regensdorf, Telefon 840 50 26

GRATIS-Ausmessen / GRATIS-Auslieferung / Verlegeservice

● Gratis:
Verlegemesser ●

Interpretationen

Da haben zwei Marktforschungsunternehmen herausgefunden und schlüssig belegt, dass die Schweizer(innen) pro Jahr und Kopf am meisten für Körperpflegeartikel ausgeben, weit über 100 Franken, 65 Prozent mehr als die Amerikaner(innen), die ja bekanntlich mit Kosmetika auch nicht gerade geizen.

Was für Gründe sehen die Erforscher? Also erstens sei der Schweizer(innen) Wunsch nach einem «gefälligen Aeusseren» gross bis übermächtig. Dann habe man in der Schweiz eine lang tradierte und gehätschelte Vorliebe für Qualitäts- und damit wohl auch teure Produkte (obwohl die teuersten ja nicht immer die besten sind). Und drittens könnten sich Herr/Frau/Frl. Schweizer solche Neigungen und Vorlieben auch leisten, denn sie verdienten besonders gut.

Und die Schweizer(innen) haben nicht nur helle, sondern auch sehr saubere Köpfe. Steil im Anstieg ist der Verbrauch von Haarwaschmitteln. Kunststück, wo doch propagiert wird, sich (nicht etwa andern) den Kopf alle Tage zu waschen, mit einem mildwonigbabyschaumschmeichelnden Shampoo zu verwöhnen. Und da den Kleinsten billig, was den Älteren recht ist, machen superste Toilettenartikel auch vor den Babies und deren Intimstellen nicht halt: babyfudeliweiche, allerwertestenfreundliche Windeln sorgen für absolut trockene Gefilde.

Und endlich sind ja auch die Männer erwacht und huldigen nicht mehr der veralteten Ansicht, sich körperpflegen sei weibisch und das Parfüm eine unmännliche Sache. Und der moderne Kiltgang will schon beim Aftershave in Rechnung gestellt werden, aber Achtung! Nicht zu dick auftragen, sonst hast auf einmal eine Frauenhand am Hals und am Hömmliknopfloch, und die Geister, die das Schmöckiwasser rief, hast Mühe loszuwerden.

Anzunehmen, dass auch hier das Fernsehen stimulierend gewirkt hat. Vor Weihnachten schien da manche ganz dick ausgespachtelt im Gesicht und mit Augenschatten so übermässig bedacht, dass sich die Gegend wie eine Höhle ansah. So etwas («bekannt von Radio — das hier entfällt — und Fernsehen») macht allemal Schule.

Apropos Schule: Früh übt sich, was ein Meister werden will. Kein Alter zu tief, als dass das Liseli und das Babetli nicht schon Nagellack konsumieren könnten. Und wer als Lehrer auf der Höhe der Zeit ist, verschmäht den Puder nicht mehr, der ausgebagerte Poren und damit tiefsitzende Unzulänglichkeiten verdeckt.

Gasfackel über der Kläranlage Werdhölzli

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich teilt mit: Für die Dauer von etwa drei Wochen muss das überschüssige Klärgas aus dem Werdhölzli, das nicht für den Eigenbedarf benötigt wird, abgefackelt werden. Ende Januar wird in der umgebauten Kehrlichtverbrennungsanlage Josefstrasse eine neue Dampfturbine in Betrieb genommen, mit der das Klärgas und die Ueberschusswärme aus den Verbrennungsöfen in Elektrizität umgewandelt wird. Bisher wurde das Gas zur Heizung der KVA-Gebäude verwendet; mit der Inbetriebnahme der neuen Oefen fällt dieser Verwendungszweck dahin.

Das neue Telo Zürich 79 ist da

Das Telo Zürich ist das seit 20 Jahren bewährte und beliebteste Zürcher Telefonbuch und Branchenverzeichnis in einem Band. Jetzt liegt die neue, erweiterte Ausgabe 79 vor, mit folgenden Teilen:

Sämtliche Telefonadressen der Stadt Zürich, alphabetisch geordnet, mit Berufsbezeichnung, zusätzlich mit Postleitzahl zu jeder Adresse. Das Telo Zürich erscheint jedes Jahr. Es ist somit das aktuellste Telefonbuch.

Nummernteil: Alle Telefonabonnenten sind nach Strassen und Hausnummern geordnet. Dieser Teil ist unerlässlich, wenn nur die Telefonnummer bekannt ist. Dazu die entsprechende Tram- und Busverbindung.

Branchenverzeichnis: Im alphabetischen Verzeichnis der Telefonadressen sind gleichzeitig die Geschäfte nach den wichtigsten Branchen geordnet. **Allgemeine Informationen:** Hier findet der Benutzer VBZ-Linienpläne, Posttarife, Ferienpläne der Zürcher Schulen, Theaterbestellungspläne, Dienstturnus der Apotheken usw.

Alle Mutationen wurden von neuem gewissenhaft verarbeitet. Damit konnte wiederum eine weitgehende Vollständigkeit und Aktualität erreicht werden. Erhältlich zum Preis von Fr. 19.— beim Mosse Verlag, Hotzstrasse 33, Postfach, 8042 Zürich, Telefon 60 31 44.

Herzlichen Dank

Schon recht viele Einzahlungsscheine mit dem violetten Aufdruck auf der Rückseite «Sympathie-Beitrag» haben uns erreicht, und es treffen jeden Tag weitere ein. Wir danken allen Lesern für die Sympathiekundgebung und Ihre finanzielle Mithilfe.

Redaktion und Verlag «Der Hönegger»

«Berufswahlfragen»

In diesen Tagen ist Heft Nr. 4/1978 der Elternzeitschrift «Schule und Elternhaus» erschienen und in den Zürcher Volksschulklassen an das älteste Kind jeder Familie verteilt worden. Das Heft ist dem Thema «Berufswahlfragen» gewidmet.

Im Mai 1978 kamen verschiedene Fachleute im Schulamt zusammen, um die Situation der Oberstufenschüler zu besprechen, die im Frühjahr 1979 die Volksschule verlassen werden. Mit Befriedigung wurde festgestellt, dass für austretende Volksschüler wieder mehr Lehrstellen oder weiterführende Schulungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen und eine Notlage nicht zu erwarten ist. Andererseits wurde aber auch auf ein Informationsproblem hingewiesen, indem die Bevölkerung ganz allgemein zu wenig umfassend über den Lehrstellenmarkt orientiert sei. Deshalb wurde beschlossen, mit verschiedenen Beiträgen das nun vorliegende Sonderheft «Berufswahlfragen» zusammenzustellen, das den Eltern und austretenden Volksschülern besseren Einblick in die weiteren Ausbildungsmöglichkeiten geben soll.

Heft Nr. 4/1978 von «Schule und Elternhaus» kann bei der Kanzlei des Schulamtes der Stadt Zürich, Parkring 4, 8027 Zürich, zum Preise von Fr. 1.— abgeholt oder unter Beilage von Fr. 1.40 in Marken (für Heft und Versandspesen) schriftlich bestellt werden.

Festlegung der Schulferien für die nächsten zehn Jahre

Auszug aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege

Bisher legte die Zentralschulpflege jeden Dezember die Schulferien der Volksschule für das übernächste Schuljahr fest. Vor einem Jahr hat sie deshalb die Ferien für das Schuljahr 1979/80 beschlossen. Um dem jährlichen Tauziehen über die Dauer der Schulquartale und dem «Schieben» der Ferien mit dem Kalender ein Ende zu bereiten, hat nun die Zentralschulpflege unter dem Vorsitz des Schulvorstandes, Stadtrat Dr. Thomas Wagner, nach eingehenden Beratungen mit Vertretern der Erziehungsdirektion, der kantonalen Schulsynode, der Direktoren der Kantonsschulen und des Schulamtes Winterthur beschlossen, für die Volksschule der Stadt Zürich ab Frühjahr 1980 einen «immerwährenden Ferienkalender» zu erlassen. Die entsprechenden Grundsätze lauten:

1. Die Sommer-, Herbst- und Sportferien werden nach DIN-Normzählung auf die folgenden Wochen des Kalenderjahres angesetzt, wobei der vorangehende Samstag als Bündelitag gilt:

Sommerferien	Wochen Nr. 28 bis 32
Herbstferien	Wochen Nr. 41 und 42
Sportferien	Wochen Nr. 7 und 8

(Diese Wochennummerierung ist in den meisten Kalendern eingedruckt.)

2. Der Samstag vor Pfingsten ist als Bündelitag schulfrei.

Die Weihnachts- und Frühjahrsferien müssen unter Berücksichtigung der Weihnachts-, Neujahrs- und Osterfeiertage festgelegt werden. Um auch hier für eine längere Zeitspanne Klarheit zu schaffen, hat die Zentralschulpflege diese Ferien für zehn Jahre, das heisst von Frühjahr 1980 bis Frühjahr 1990, festgelegt.

Für das Schuljahr 1980/81, dem ersten Schuljahr nach neuer Ordnung, ergeben sich somit folgende Ferien der Volksschule in der Stadt Zürich:

Schuljahrbeginn	22. April 1980 (Dienstag)
Sommerferien	5. Juli bis 9. August 1980
Herbstferien	4. bis 18. Oktober 1980
Weihnachtsferien	24. Dezember 1980 bis 3. Januar 1981
Sportferien	7. bis 21. Februar 1981
Frühjahrsferien	6. bis 20. April 1981
Schuljahrbeginn	21. April 1981 (Dienstag)

Vo Höngg us gsee

Vereinsmeier-Zeit

In verschiedenen Familien ist momentan die Vereinsmeierei des Herrn Papa Schwerpunkt der Gespräche. Schuld sind die grünen Einzahlungsscheine, die mit schöner Regelmässigkeit ins Haus geflattert kommen und den Jahresbeitrag 1979 (aufgerundet, versteht sich!) abverlangen. Während der Papa der Parole «L'Union fait la force» huldigt, meint die Mama, weniger wäre mehr... nämlich mehr Geld in der eigenen Kasse.

Die Vereinsmeierei muss es geben. Sie fördert den Quartiergeist und den Zusammenhalt. Auf der andern Seite meinte Anselm Feuerbach in seinem «Schriftlichen Nachlass», eher etwas distanziert, «Das Vereinswesen ist die Festigung der Mittelmässigkeit. Von dem Vereinswesen geht der Verdammungskatsch gegen das Talent aus.»

Es gibt natürlich die verschiedensten Beweggründe, in einem Verein mitzumachen: Ehrlicher Wille für eine Sache etwas mehr zu tun als andere, Hang zur Geselligkeit, Ehrgeiz, das Streben nach Aemtschen, Interesse, Verantwortung, Solidarität und anderes dazu. Auch die Erkenntnis «Es wissen Papst und Bauer im Verein / Mehr als der allerklügste Papst allein» sind mitunter Gründe, den Jahresbeitrag froh zu zahlen. Oscar Wilde meinte, dass nur der freiwillige Verein den Menschen schön mache und er hat's damit sicher auch getroffen. Weniger verständlich sind diejenigen Vereinsmeier, die sich ihre eigene Beerdigung vorstellen: Mit tragenden Ansprachen mehrerer Vereinspräsidenten, mit Fahnen und Standarten und natürlich mit vielen Kränzen voller Schleifen «Letzter Gruss unserem lieben...»! Für das lohnt sich in der Tat der Beitrag nicht, denn von alledem sieht man ja selber, so ist stark zu vermuten, herzlich wenig. Wenn der Verein jedoch unser Höngg zu stärken vermag, unseren Quartiergeist fördert und den Papa zufrieden macht, dann liebe Mama, lassen Sie ihn doch die paar Franken zahlen!

de Kari vo Höngg

Die Mode nimmt sich an einigen jungen Damen nachgerade so aus, dass man eher von einer Verkleidung als einer Kleidung sprechen müsste.

Vielleicht deshalb, weil ohnehin bald Fasnacht ist.

C. G. Salis

Anmeldung für den Kindergarten

Die Einschreibungen für die städtischen Kindergärten finden am Montag, 22. Januar 1979, von 9 bis 11 Uhr in den einzelnen Quartieren statt. Die Liste der Anmeldeokale wird im amtlichen Teil des Tagblattes am Freitag, 12. Januar 1979, und am Samstag, 20. Januar 1979, veröffentlicht. Ausserdem kann jede Kindergärtnerin eines städtischen Kindergartens über die Anmeldestellen und die Aufnahmebedingungen Auskunft geben. Aufgenommen werden Knaben und Mädchen, die vor dem 1. Januar 1979 das vierte Altersjahr zurückgelegt haben, aber noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, welche das vierte Altersjahr vor dem 1. April 1979 vollenden und die erforderliche Reife haben, um in einer grösseren Kindergruppe gut gefördert zu werden.

Im Kindergarten werden dem vorschulpflichtigen Kind unter kundiger Betreuung durch die Kindergärtnerin in altersgemässer Weise Anregungen zur Entfaltung seiner sprachlichen, intellektuellen, musischen und manuellen Fähigkeiten geboten. Bei Arbeit und Spiel lernt es, sich in eine Gruppe einzuordnen und die daraus entstehenden Konflikte zu verarbeiten. Der Kindergartenbesuch dient auch der Pflege der psychischen Kräfte, damit das Kind als eine harmonisch gereifte kleine Persönlichkeit den Anforderungen der Schule gut gewachsen ist. Allen Eltern wird deshalb empfohlen, ihre vorschulpflichtigen Kinder für den Kindergartenbesuch anzumelden.

Toggenburger Radio-Skiwanderung

(apd) Unter dem Patronat der Kantonal St. Gallischen Wanderwege organisiert der bekannte Langläufer und Skiwanderer Hans Ammann am Sonntag, 4. Februar, zum zehntenmal die beliebte, geführte Skiwanderung am Fuss der Churfürsten. Die Teilnehmer (Auskünfte erteilen der Gesellschaftsreisedienst SBB und das Verkehrsbüro 9001 St. Gallen) werden zwischen 7.30 und 12.00 Uhr an der Bergstation der Sesselbahn Alt St. Johann —Selamatt empfangen und informiert. Die 20 km lange Strecke kann je nach Belieben abgekürzt oder verlängert werden.

Alpsteinlauf im Appenzellerland

(apd) Der 18. Alpsteinlauf findet am 18. Februar statt. Er ist der älteste und noch einzige Gebirgsskilauf der Schweiz. Auf der Strecke Weissbad—Schwägalp—Urnäsch sind 27 km mit einem Höhenunterschied von 584 m zurückzulegen. Dank einer Einteilung in die Kategorien Rennläufer, Laufklasse, Damen und Wanderklasse, bestehen Möglichkeiten sowohl für Leistungssportler wie auch für Gesundheitssportler und Naturliebhaber. Ausführliche Programme sind erhältlich beim Verkehrsbüro, 9050 Appenzell.

Schneeskulpturen-Wettbewerb auf Hoch-Ybrig

(apd) Im Skizentrum Hoch-Ybrig, welches 1978 sein 10jähriges Bestehen feierte, findet vom 15. bis 18. Februar der unter dem Patronat der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) stehende 4. Schneeskulpturen-Wettbewerb statt. Amateure und Profis, Einzelpersonen und Gruppen können an diesem Schneeplausch teilnehmen, der unter dem Motto «Fasnacht» steht. Als erste Preise winken wieder Flüge nach Kanada zur Teilnahme an einem internationalen Schneeskulpturen-Wettbewerb. Leer aus geht niemand. Anmeldungen sind an Hoch-Ybrig AG, 8842 Unteriberg zu richten.

Ein Kibbuz-Einsatz

ist immer beliebt, ist immer interessant. Wen lockt es nicht, fünf Wochen «Ferien einmal ganz anders» zu erleben? Ancilla führt Kibbuz-Einsätze in Gruppen seit 1970 durch mit grossem Erfolg. Für 1979 sind folgende Daten vorgesehen:

28. Febr.—5. April	8. Juli—12. August
31. März—6. Mai	7. Aug.—12. Sept.
2. Mai—7. Juni	8. Sept.—14. Okt.
2. Juni—8. Juli	9. Okt.—14. Nov.

Was tut man in dieser Zeit? Vier Wochen wird «zugepackt» beim Arbeiten auf dem Feld, beim Pflücken der herrlichen Früchte. Viel Freizeit ist zudem vorhanden. Der krönende Abschluss bildet die einwöchige Rundreise durchs Land.

Ausführliche Prospekte sind erhältlich bei: «ancilla», Abteilung Reisen, Postfach 159, 8025 Zürich, Telefon 01/34 86 00.

Der Kommentar

Energisches Energiegesetz

Die Basellandschäftler Regierung legt ein neues Energiegesetz vor, das sich u. a. auch auf eine breite Vernehmung abstützt. Darin sind auch bauliche Vorschriften enthalten, vor allem in bezug auf (bessere) Isolation. Klima-Anlagen und Ventilatoren, ganz allgemein stromfressende Einrichtungen, müssen erfasst werden und sind wie die Heizungen zu überprüfen und deren Kosten zu belegen.

Also sicherlich mehr Aufwand und bürokratisches Procedere. Zudem sollen die «Elektrizitätsgenossenschaften» befürchten, es werde da auf ihrem Gebiet eine kalte Verstaatlichung angestrebt. Zudem: In Basel-Stadt sei man auch am Studium des nämlichen Problems und jetzt von den Landschäftlern überrundet bis überrumpelt worden.

Das alles Einwände, wie man sie hören und in den Zeitungen lesen kann. Unterschlagen wird aber auch nicht, dass jene, die sich darüber ausweisen, dass sie Strom sparen, dass sie nicht einfach heizen dem Teufel ein Ohr ab und dann, wenn's zu heiss wird, die Fenster aufreissen, jene, die nicht bei total offenem Fenster und voll offenem Radiator schlafen, steuerlich belohnt werden sollen. Und das ist nicht nur auch etwas, sondern der attraktivste und sicherlich auch wesentlichste Punkt.

Klar, die Hausbesitzer müssten für die Wohnungen Wärmemesser einbauen und hätten vermehrt Arbeit auch mit dieser «Buchhaltung». Doch alles in allem: Was die Basellandschäftler da angeteigt haben, ist schon in der Konzeption positiv und geht übers blosses grosse Palavern über das auch so erwünschte Energiesparen hinaus. Es sollen Alternativenenergiequellen gefördert und der Wärmehückgewinnung besondere Beachtung geschenkt werden. Sparen heisst also da nicht verzichten, sondern (auch) ausnützen und nicht allzu viel verloren gehen lassen. Das ist weiss der Himmel gescheiter, als zu jammern, alles andere als die herkömmlichen Energiequellen käme zu teuer und sei technisch noch nicht ausgereift. Kunststück, wenn man jeden Ansatz in den Kinderschuhen stecken lässt!

Mit diesem Energiegesetz hat Baselland vielleicht nicht das Ei des Kolumbus serviert, aber einen Anfang und endlich Ernst gemacht, hat sich aus der rein verbalen Auseinandersetzung auf das Feld der Aktivität begeben, wo einem ja immer der Wind um die Ohren bläst.

Und es gibt immer welche, die lehnen etwas Positives deshalb ab, weil es anderen und nicht ihnen selber in den Sinn gekommen ist.

Gratis Weindegustation
Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf bei Zweifel Höngg
mit Abhol-Rabatt!
Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Weinproben des Monats:
★ Bandal (Provence)
★ Maiefelder

Doppeltes Glück! Zum neuen Mediator-Farbfernseher schenken wir Ihnen ein Glückssäuli. Gefüllt natürlich.



mediator
ist besser im Bild.

tv Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut **661166**

Wer an seine Zukunft denkt, wählt einen Beruf mit Zukunft. **Tochter oder Jüngling**, welche(r) Freude hat am technischen Zeichnen findet eine

Lehrstelle als Metallbauzeichner(in)

bei **Rud. Itchner und Co. AG**,
Metallbau, Wunderlistrasse 47,
8037 Zürich-Wipkingen.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Jeden Nachmittag
ab 14.00 Uhr
Öpfelchüechli mit Vanillesauce

3 Kegelbahnen
Montag und Dienstag
geschlossen

Zum baldmöglichsten Eintritt
suchen wir in unser kleines
Team (zirka 20 Mitarbeiter) eine
zuverlässige

Mitarbeiterin Offertenabteilung

Sie sollte in der Lage sein,
nach handschriftlichen Vorlagen
technische Offerten sowie
Verkaufskorrespondenz zu
erstellen, wobei es in erster
Linie auf eine ansprechende
Darstellung des Textes
ankommt.

Möglichkeiten zur Einarbeitung
werden geboten.

Wenn Sie Wert auf eine
anspruchsvolle, gut besoldete
Dauerstellung legen, sollten Sie
uns so schnell wie möglich
telefonieren für ein Rendez-vous
in unserem neuen, freundlichen
Büro an der Herostrasse 9 in
Zürich-Altstetten (an der
Europabrücke). Bitte verlangen
Sie unseren Herrn Egli oder
Herrn Hoppe.

TELEDYNAMICS AG
8048 Zürich Herostrasse 9 Tel. 01-64 11 64

SVP

Schweiz. Volkspartei
Kreis 10

EINLADUNG

zum unentgeltlichen Besuch der

Wanderausstellung zum Abstimmungsthema Atominitiative

mit Tonbildschau und Dokumentation.

Samstag/Sonntag, 20./21. Januar
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190, Zwinglistube

Oeffnungszeiten:

Samstag 09.00—12.00 13.30—20.00
Sonntag 10.30—12.00 13.30—17.00



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Gesucht

Raumpflegerin

für kleine Wohnung im
Raume Michel-/Segantini-
strasse. 1- bis 2mal
wöchentlich ca. je 2 Std.

Bitte anrufen 56 75 57,
ab 16.00 Uhr.

Berufstätige Frau sucht
sonnige

2- bis 3-Zimmer- Wohnung

in Höngg.

Telefon 35 94 20, int. 347
Privat 56 03 48, abends

Student ETH, verheiratet,
sucht ruhige

3-Zimmer- Wohnung

Telefon 42 16 00, intern 35

Pens. Haushaltlerin
sucht ruhige

3-Zimmer- Wohnung

in Höngg oder Wipkingen
per 1. April 1979.

Telefon 42 41 39

Erstellen von Steuer- erklärungen Steuer- beratungen

Tel. 56 62 51
ab 17.30 Uhr

Bei Kaffee
und Kuchen
Mode diskutieren
und probieren:
jetzt bei

Boutique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00—18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und
Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Nur drei Tage

Donnerstag, Freitag, Samstag
18./19./20. Januar 1979

Trevira Herrenhosen
Gabardine, bis Grösse 52
Viele Farben und tadelloser
Schnitt

Preis: eine Hose Fr. 49.—
2 Hosen Fr. 95.—

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz

Sonderverkauf
amtl. bew. vom
15. 1. bis 3. 2. 79

Top-Qualitäten zu absoluten Schleuder- preisen

Spannteppiche	Originalbreite	13.—/m²
direkt ab Rolle		
Pascha	300 cm	15.—/m²
Popular	400 cm	18.—/m²
Teg-Aktion	400 cm	24.—/m²
Pampa	400 cm	24.—/m²
Flamenco	400 cm	24.—/m²
Bontwist	400 cm	24.—/m²
Viva	400 cm	24.—/m²

Orientteppiche
mit geringfügigen
Transportschäden
zu sensationellen
Tiefstpreisen!

Auf alle nicht
besonders
reduzierten
Artikel
erhalten Sie
**10% Sonder-
verkaufs-
Rabatt**

wyco

Wyco, Wyss + Co
8057 Zürich
Rötzelstrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01/28 51 38

8049 Zürich
Limmattalstr. 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01/56 02 60

Orientteppich-Show-Room
am Bucheggplatz
Weitere Geschäfte in
Regensdorf ZH,
Einkaufszentrum
Neumarkt St. Gallen
und Zofingen

Ruhiges, junges Ehepaar
mit einem schulpflichtigen
Kind sucht dringend
günstige

4- bis 6-Zimmer- Wohnung Haus oder Hausteil

Wir sind auch gerne bereit,
Renovationen selber zu
machen.

Bitte rufen Sie uns an,
Telefon 56 01 06.

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

Suche

2-Zimmer-(Alt-) Wohnung

ab sofort in Höngg.

Telefon 56 20 78

Fertig-Garagen

5 Grössen für Personen-
wagen und Nutzfahrzeuge.
Als 1er, 2er oder
Reihengarage montierbar!
Für Raschentschlossene
eine wahre Gelegenheit!
Billigst! Reservation
möglich!

Telefon 057/7 44 66

Damenkleider

à Fr. 15.—/20.—
Grösse 44 bis 48

Gut erhalten, teils
neuwertig, umstandealber
zu verkaufen.

Telefon 56 83 88



Täglich Französische Küche,
Schweizer Küche

in- und ausländische Spezialitäten.

Im 1. Stock ruhiges Sali für gediegenes,
gepflegtes Essen, persönliche Bedienung,
gute Weinqualitäten!

Nach dem Essen ein gemütlicher Kegelschub
(3 Bahnen)

Mit höflicher Empfehlung **Familie C. De Prä**

Einfache, separate 2-Zimmer-Wohnung,
möbliert oder unmöbliert, in Villa mit
Garten, in **Höngg**, günstig

zu vermieten

an 1 bis 2 Personen mit etwas
Verständnis für ältere, alleinstehende
Frau.

Anfragen unter Chiffre 1410 an den
Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.



Wir suchen per sofort oder nach
Vereinbarung

Locherin/Datatypistin

Wir bieten: selbständige Tätigkeit in
einem kleinen Team, gute Entlohnung,
5-Tage-Woche.

Wir erwarten: Praxis als Locherin/
Datatypistin erwünscht, gute
Auffassungsgabe.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen
unser Herr W. Rapold gerne zur
Verfügung.

ZWEIFEL POMY CHIPS AG
Regensdörferstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 01/56 77 70

Januar- Sparangebot

Diverse Sorten
Tafeläpfel
à nur 1.— Franken
per Kilogramm
Profitieren Sie!

Echte
Appenzeller
Pantli

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg



Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30
Samstag bis 17.00 Uhr

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 21. Januar 1979
Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Studer. Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Studer
20.00 Kirche: Pfr. Stokar: Thema: Der
Sonnengesang des Pharao Echnaton,
des Mose (Psalm 104) und des
Franz von Assisi. Mit Dias und
Ausschnitten aus «Le Laudi» von
Hermann Suter.

Kollekte für die Schweiz. Anstalt
für Epileptische, Zürich.

20.00 im Kirchgemeindehaus, Zwingli-
Stube: Gottesdienst der Eglise
française

Jugendgottesdienste

im Kirchgemeindehaus
für Schüler des 6. Schuljahres

10.00 für Schüler des 7. Schuljahres
Sonntagschule

9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, im
Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

Montag, 22. Januar 1979
in der Bullinger-Stube:
Werktagskindergottesdienst

17.00 Dienstag, 23. Januar 1979
im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg:
Werktagskindergottesdienst

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 21. Januar 1979
Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus:
Frau Pfr. Schröder

Jugendgottesdienst

im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle
Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist für Kinder-
gartenalter bis 2. Klasse

10.00 im Hessengut für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen

Dienstag, 23. Januar 1979

12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch
für ältere und alleinstehende
Gemeindeglieder

Freitag, 26. Januar 1979

17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktags-
kindergottesdienst für alle
Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 21. Januar 1979

8.30 Predigt, P. Handschin

Freitag, 26. Januar 1979

20.00 Abendmahlsfeier für jedermann

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 21. Januar 1979

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 20. Januar 1979

8.00 Heilige Messe

18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)

19.15 Heilige Messe mit Predigt
Legat Familie Böller

Sonntag, 21. Januar 1979

3. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)

19.15 Heilige Messe mit Predigt

Opfer: Beginn der Caritas-
Opferwoche

Montag, 22. Januar 1979

9.00 Legat Julie Klingler

Dienstag, 23. Januar 1979

19.30 Legat Ida Feichtinger

Mittwoch, 24. Januar 1979

Franz von Sales

9.00 Heilige Messe

Donnerstag, 25. Januar 1979

Bekehrung des Apostels Paulus

9.00 Heilige Messe

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 21. Januar 1979

9.30 culte pour l'unité, sainte Cène

pasteur G. Riquet et Père Denis

Ribeaud

texte: Jn 17, 20—26

offrande: objectif oecuménique

9.30 culte des enfants

9.30 garderie

10.30 après culte

9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13

20.00 Höngg, culte, Kirchgemeindehaus,

Ackersteinstrasse 190

20.15 Dübendorf, culte, Kirchgemeinde-

haus, Bahnhofstrasse 37

Emmauskapelle,

Chrischona-Gemeinde

Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)

Dienstag, 23. Januar 1979

14.30 Bibelstunde, G. Roth

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab
13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky,
staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehr-
erin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung:
Telefon 844 27 31.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,
8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mit-
glieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns
singen möchte, ist jederzeit herzlich einge-
laden. Machen Sie doch einen Versuch,
denn Singen ist gesund und macht erst
noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau
Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta,
Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere
Auskunft.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Al-
tersheim mit rund 30 Plätzen, das bei der
Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist.
Anmeldungen, speziell von alten Höng-
gern, haben Aussicht auf relativ rasche
Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-
möglichkeit. Die Pensionspreise sind be-
scheiden (rund 900 Franken monatlich).
Spenden und testamentarische Vergabun-
gen für die bauliche Verbesserung des
Heimes sind sehr willkommen. Adresse
des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.
*Adresse für Spenden: Zürcher Kantonal-
bank, Agentur Höngg, Postcheckkonto
80-1581.*

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für
Kreis 10: Frau S. Ollie, Telefon 64 32 86,
Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von
Haushilfen) Frau Susanne Tüscher-Gerber,
Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon
56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu
Auskunft 844 21 65 Aikido

KINDER-JUDO-SCHULE

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akade-
mischen Sportverbandes Zürich. Anmel-
dung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Freitag, 19. Januar, 20.00 Uhr, Probe im
Kirchgemeindehaus Höngg. Freitag, 26. Ja-
nuar, 20.00 Uhr, Generalversammlung im
Rest. Mülihalde. Bitte pünktlich und voll-
zählig erscheinen. Neue Sänger sind je-
derzeit herzlich willkommen. Prä. W. Gi-
ger, Segantinstrasse 134, Tel. 56 66 12.

Freude sich und andern bringt,
wer gemeinsam Lieder singt.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeinde-
haus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-
gang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Sonntag, 21. Januar 1979: Schwimmen
(zählt zur Wintermeisterschaft). Besam-
lung: 9.00 Uhr, Hallenbad Altstetten, Dachs-
lernstrasse.

Jeden Donnerstag Konditionstraining. Be-
ginn: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Rhythmik-Gymnastik mit Musik für kleine
Kinder ab 3 Jahren: Freitag 16.30—17.20
Uhr. — Jazz-Gymnastik für Kinder ab 10
Jahren Freitag: 17.30—18.20 Uhr. — Jazz-
Gymnastik für Erwachsene: Montag 19.00—
19.50 Uhr und 20.00—20.50 Uhr. — Leiterin:
Erja Müller, Turntrainerin des Akademi-
schen Sportverbandes Zürich. Anmeldung:
Telefon 844 27 31.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder,
dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Höngg Handball

Samstag, 20. Januar 1979

3. Liga

14.00 TVH 1 — HC SBG Zürich 1

Saalsporthalle

4. Liga

17.45 TVH 2 — Novox HC Zürich

Gessnerallee

14.15 TVH 1 — Spose Kilchberg

Fronwald Affoltern

B-Junioren

15.30 BSV 1960 — TVH 2

Freudenberg Ballon

C-Junioren

17.15 TVH 3 — SC Volketswil

Rämi A

Turnverein Höngg

Aktivsektion

Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Männerriege

20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Veteranen

Donnerstag 19.00—20.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Frauenriege

Montag 20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Lachenzelg

Damenriege I

Mittwoch 20.00—22.00 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

Töchterriege

Donnerstag 20.00—21.30 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

Mädchenriege

1.—3. Klasse, Montag 18.15—19.15 Uhr

4./5. Klasse, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr

6. Klasse und älter, Do 19.00—20.00 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

Jugendriege

Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.

Auskunft durch Telefon 56 63 82

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Denken Sie auch im neuen Jahr an die

Gesundhaltung Ihres Körpers! In einem

unserer diversen Kurse für Atmungs- oder

Gesundheitsturnen findet jedermann eine

ihm angemessene Bewegungsmöglichkeit.

Regelmässiges Körpertraining stärkt und

bringt Wohlbefinden. Ein Versuch lohnt

sich. Anmeldung und Auskunft bei Steiner,

Telefon 56 22 74. Die ersten zwei Stunden

sind gratis.

Die Mitglieder des Vereins sind herzlich

eingeladen zur Nachmittagswanderung auf

den Uetliberg! Reservieren Sie den kom-

menden Mittwoch, 24. Januar. Abmarsch

ab Busendstation Triemli 13.45 Uhr (Bus 80

ab Meierhofplatz um 13.12 oder 13.24 Uhr).

Die Wanderung wird bei jeder Witterung

abgehalten. Falls nähere Auskünfte nötig

sind, erteilt diese gerne unsere Vizepräsi-

dentin, Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Gut Marsch! Der Vorstand



Unser sehr beliebter Wandkalender

den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden als Neujahrsgeschenk zugestellt haben, können Sie jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.) Ebenso werden die Besteller vom Vorjahr automatisch mit derselben Anzahl Kalender bedient.

Das lange, schlanke Streifenformat 10 x 72 cm

so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung — Monatsblätter — mit viel Platz für Termine, Notizen, Rendez-vous usw., usw. Druck zweifarbig, Papier Offset, chamois, Deckblatt und Rückwand. Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»



Bitte senden Sie uns sofort Kalender à Fr. 6.— inkl. Porto und Versandspesen. (Ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Bestellschein einsenden an:
Buchdruckerei AG Höngg
Postfach, 8049 Zürich

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt **44 14 14** +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Steuerrechtspraxis

FRED BRUGGER

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater

Dorfstr. 49, b. Post Wipkingen
8037 Zürich, Telefon 44 00 31

Empfiehl sich für die Erstellung von:

STEUERERKLÄRUNGEN BUCHHALTUNGEN

- Günstige Konditionen — prompte Erledigung
- Besprechungen auch abends möglich
- telefonische Anmeldung erwünscht



Zum Beispiel beim Verwalten.



Das Verwalten von Wert-
schriften und Liegenschaften ist
Vertrauenssache. Die Sparkasse der Stadt Zürich
übernimmt diese Aufgabe gerne für Sie — mit grosser
Sachkenntnis und langjähriger Erfahrung.

Mit Sicherheit auf gutem Kurs.

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

16 Geschäftsstellen in Zürich — eine auch in Ihrer Nähe.

Musikverein «Eintracht» Höngg
Quartiermusik Höngg und Wipkingen

Jahreskonzert 1979

Leitung: Musikdirektor Jakob Bopp

Samstag, 27. Januar, 20.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg
Saalöffnung: 19.30 Uhr

Konzert Unterhaltung «Am laufenden Band»

Grosse Tombola
(1. Preis: 4tägiges Flugarrangement
nach Kopenhagen)

Tanz mit dem Trio «Los Bravados»

Gepflegter Restaurationsbetrieb
Volkstümliche Preise

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen
Besuch

Ihr Musikverein «Eintracht» Höngg

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Bei Kaffee
und Kuchen
Mode diskutieren
und probieren:
jetzt bei

Boutique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00—18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

NEU
WICHTIG
«Der Höngger» wird
im Offset gedruckt.
Als Druckunterlagen
benötigen wir ab sofort:
Offsetfilme (Raster 34)
oder reprofertige
Vorlagen.

Sans soucis

Zu jeder Zeit das ideale Geschenk für
alle Pflegebewussten. Das Jahres-
abonnement für Ihre Schönheit.
12 Behandlungen für Fr. 495.—
oder Einzelgutscheine.

Studio Sonja Salvis, dipl. Kosmetikerin
Vorhaldenstrasse 5, Zürich-Höngg

Telefonische Voranmeldung bitte an
01/56 30 02, morgens 8 bis 12 Uhr,
wenn keine Antwort 01/740 98 08,
Frau Wiederkehr-Salvis verlangen.

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36

Immer gluschtige Spezialitäten:

Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser

4 Kegelbahnen



Etwas gemerkt!

«Wenn auch nur widerwillig, ich muss anerkennen,
dass der Kapitalismus unserem Volk den grössten
Wohlstand der Welt gebracht hat.
Ohne die vorantreibende Kraft der kapitalistischen
Wirtschaft hätte auch der anerkannte Fleiss des
Schweizers nicht ausgereicht, den Lebensstandard zu
erreichen, dessen das Land sich heute erfreut.»

Dies erklärte kürzlich der altgediente SP-Oberrich-
ter Fritz Baumann vor dem Arbeiterbildungs-
ausschuss in Aarau. Einer zumindest also, der etwas
gemerkt hat.

SVP

Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich



Immer an der Spitze Wand-zu-Wand-Teppich TASSO

für die ganze Wohnung

Spitzenqualität zum Spitzenpreis

Wand-zu-Wand-Teppich TASSO nur Fr. 12.90 m²

in quarz, beige, berber, grün, gold, cognac.

**Und viele Teppichresten in allen
Grössen und soo schön günstig.**

Direkt zum Mitnehmen —
bestens geeignet fürs Do-it-yourself!

mini
HASSLER prix

Hohlstrasse Bus-Nr. 31 → HB Zürich
Letzpark P → Stauffacher
Baslerstrasse → Letzigrund
Bodenstrasse Tram-Nr. 2

100 Schritte
vom Letzpark

Miniprix Lagerhausverkauf
Freihofstrasse 14, Zürich
Tel. 01-54 18 72

10 x Gold!

TELO — das aktuellste und
umfassendste Telefonbuch
für alle Zürcherinnen
und Zürcher in Stadt
und Agglomeration

verlost 10
Goldvreneli!

Einsendeschluss:
9. Februar 1979

Denn jetzt ist das neue TELO 78/79 wieder erschienen.

Für nur Fr. 19.— bietet Ihnen TELO in einem Band:

- **Sämtliche Telefonadressen von Zürich** — mit Postleitzahl.
- **Strassenverzeichnis** — wenn Sie nur Strasse und Hausnummer kennen.
- **Nummernteil** — wenn Sie nur die Telefonnummer kennen.
- **Branchenverzeichnis** — wenn Sie ein Geschäft brauchen.
- **Allgemeine Informationen** — nützlich für jeden Tag.

☐ Ich möchte nur an der Verlosung zum Neuerscheinen
teilnehmen und bestelle das aktuelle TELO 78/79 nicht.
☐ Ich bestelle Ex. TELO 78/79 zum Preis von nur Fr. 19.—
(+ Porto und Verpackung) gegen Rechnung und nehme
gleichzeitig an der Verlosung teil. Keine Nachnahme.
Auslieferung sofort.

Name/Vorname

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Einsenden an: Mosse Verlag, Postfach, 8042 Zürich

Hö